

BEZIRKSBAUERNKAMMER

Resolution an die Landeskammer

In einer gemeinsamen Resolution an die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer formulieren die Bezirkskammerräte von Bauernbund und UBV wesentliche Forderungen, um die bäuerlichen Betriebe in der Region zu sichern. Kammerdirektor Franz Raab referiert in der Vollversammlung zu aktuellen agrarwirtschaftlichen Themen.

VON ANDREAS KÖSSL

WAIDHOFEN, YBBSTAL Am Donnerstag der Vorwoche fand im Saal der Raiffeisenbank Ybbstal in Waidhofen die Vollversammlung der Bezirksbauernkammer statt. Obmann Mario Wührer konnte dazu den Direktor der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer Franz Raab begrüßen, der über aktuelle agrarwirtschaftliche Themen berichtete.

Die letzten Jahre seien für die Interessenvertretung außergewöhnlich und herausfordernd zugleich gewesen, hielt Raab fest. Neben den geplanten und erwarteten Projekten seien durch die Pandemie viele zusätzliche Themenfelder zu bearbeiten gewesen, um Lösungen für Probleme zu finden. In Summe hätten die wesentlichen Aufgaben aber zufriedenstellend erledigt werden können, auch wenn in einigen Bereichen noch spezifische Nacharbeit nötig sei, sagte der Kammerdirektor. „Mit der fast abgeschlossenen Hauptfeststellung der Einheitswerte ist das System der pauschalen Einkommensermittlung auch für die Zukunft abgesichert“, meinte Raab. „Die notwendigen Ausgleichszahlungen wurden mit der gemeinsamen EU-Agrarpolitik bis Ende 2027 sichergestellt.“

Kammerobmann Mario Wührer ging in seinem Bericht dann ebenfalls auf aktuelle Themen ein. „Klein- und mittelbäu-

erliche Strukturen funktionieren nur dann, wenn die Gesellschaft das mitträgt“, hielt Wührer fest. „Daher ist es wichtig, ständig mit den Konsumenten in Kontakt zu sein, was im Bezirk Waidhofen mit den Aktivitäten zur ‚Woche der Landwirtschaft‘ oder mit den Projekten ‚Schule am Bauernhof‘ oder ‚Landwirtschaft in der Schule‘ sehr gut funktioniert.“ Leider würden Lebensmittel noch immer zu Dumpingpreisen auf den Märkten verschleudert, was voll auf die Einkommenssituation der bäuerlichen Betriebe durch-

schlägt, bemängelte Wührer. „Andererseits sind die Betriebskosten laufend im Steigen, was die ohnehin schon angespannte Situation für die Bäuerinnen und Bauern noch schwieriger macht.“

Einstimmige Resolution nach intensiver Diskussion

Nach einer intensiven Diskussion einigten sich die Kammerräte des NÖ Bauernbundes und des Unabhängigen Bauernverbandes (UBV) auf eine gemeinsame Resolution an die NÖ Lan-

des-Landwirtschaftskammer, die wesentliche Forderungen für die bäuerlichen Betriebe enthält. Wesentliche Themen darin sind der Schutz heimischer Lebensmittel vor „undurchsichtigen Imitaten“, die Absicherung der Gentechnikfreiheit in der heimischen Landwirtschaft, Planungssicherheit für die tierhaltenden Betriebe im Stallbau, die Aussetzung der automatischen Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge auf Basis der Entwicklung der Löhne aller Erwerbstätigen, korrekte Darstellungen von Produktionsmengen in der Milchwirtschaft und spezifische fachliche Forderungen zu Emissionsminderungen betreffend Ammoniak, Kohlendioxid, Methan und anderem sowie entsprechende Förderungen bei gesetzlicher Erhöhung der vorgeschriebenen Lagerkapazitäten. Die Resolution wurde von Bauernbund und UBV einstimmig beschlossen.



Kammersekretär Gottfried Losbichler, Obmann Mario Wührer, Direktor Franz Raab, Landeskammerrat Gregor Übellacker und UBV-Kammerrat Hubert Buchinger (von links) bei der Vollversammlung. Foto: BBK Waidhofen